

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 06.05.2024**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.25 Uhr

Nr.: XIV/04/2024

anwesend:

Beiratsmitglieder

Alexander Becker
Burkhard Winsemann
Franz Roskosch
Jörg Tapking

Sachkundige Bürger

Olaf Borgelt
Gerald Höns
Dr. Angela Stoklosinski i.V.

Vertreter § 23.5 OBG

Paul Siems i.V.

Verhindert sind/ist:

Jens Oldenburg
Miriam Sulimma

Gäste:

Linda Velte / Hochschule Bremen: Fakultät Architektur, Bau und Umwelt
Ralf Martens / Polizeirevier Walle
Ca. 30 interessierte Gäste

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/24 vom 11.03.2024

TOP 3: Städtebauliche Entwicklung im Bereich Almatastraße

dazu: Linda Velte / Hochschule Bremen: Fakultät Architektur, Bau und Umwelt

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

u.a. Anhörung „Hagenweg: Verbot für Kraftfahrzeuge und Anlieger frei“

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

- Antrag zu Fahrradabstellplätzen am Spielplatz Waller Wied

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 7: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/24 vom 11.03.2024

Als Änderung zum Protokoll wird angeregt, dass die Anträge mit Parteienslogans als Anhänge entfernt werden.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung bei zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 3: Städtebauliche Entwicklung im Bereich Almatastraße

Zu diesem TOP stellt Linda Velte von der Hochschule Bremen - Fakultät Architektur, Bau und Umwelt – anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) die vier besten städtebaulichen Entwürfe von Studierenden der Hochschule Bremen aus dem 4. und 5. Semester vor. Folgende, zentrale Punkte werden besprochen:

- In der Bestandsaufnahme ist vor allem die Analyse von Angsträumen, wie dem Mäusetunnel, auffällig. Der FA betont, dass hier bereits eine Aufwertung des Mäusetunnels stattfindet, indem der Innenraum mit Mosaik beklebt wird.
- Damit aus diesen Ideen im Entwurfsstadium konkrete Anregungen für die Weiterentwicklung des Stadtteils werden, müssten die Fraktionen diese aufgreifen und in den städtebaulichen und politischen Diskurs einbringen.
- Die Änderung von Flächennutzungsplänen (FNP) kann in bestimmten Fällen lange dauern. Bei städtisch gewollten Projekten können diese jedoch schneller vollzogen werden. Dann kann gleichzeitig an FNP und Bebauungsplänen gearbeitet werden.
- Aus dem FA wird betont, dass es sich hier um ein grünes Gebiet mit Erholungscharakter handelt und zusätzliche Versiegelung für das Schaffen von durchaus benötigten Wohnhäusern zum Teil auch kritisch gesehen wird

Der FA begrüßt die Durchführung derartiger Projekte und lobt die Gewinnerentwürfe, v.a. im Hinblick auf die Aufwertung des Quartiers hinsichtlich der Aufenthaltsqualität. Der FA bedankt sich für den Vortrag.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Anhörung „Hagenweg: Verbot für Kraftfahrzeuge und Anlieger frei“

Verkehrszählungen haben ergeben, dass im Hagenweg ein zu hohes Aufkommen an Fremd- und Durchfahrtsverkehr für eine Straße in einem Naherholungsgebiet ohne Nebenanlagen und ohne überörtliche Bedeutung vorherrscht: „Bei einer am Donnerstag, 21.09.2023 durchgeführten Verkehrszählung wurden Verkehrsmengen von etwa 1.900 Kfz je Tag, 850 Radfahrenden je Tag und 200 Zufußgehenden je Tag im Bereich des Mäusetunnels festgestellt. Dies entspricht im Kfz-Verkehr bspw. der gleichen Menge der Holsteiner Straße im Abschnitt südlich der Holtenauer Straße, wo zahlreiche Ziele (u.a. Rewe-Markt, Union-Brauerei, Schule am Pulverberg) vorhanden sind. Die hohe Anzahl an Kfz-Verkehren lässt auf einen übermäßigen Anteil an Durchgangsverkehr schließen.“

Zum Schutz der Fußgänger:innen und Radfahrer:innen empfiehlt SBMS diese Maßnahme. Es besteht hiermit die Möglichkeit, den Hagenweg aus digitalen Kartenleitsystemen entfernen zu lassen. Eine entsprechende Anhörung vom ASV zur Stellungnahme liegt dem FA nun vor. Das Thema wird kontrovers diskutiert, v.a. im Hinblick auf Ausweichverkehre im Bereich Glücksbürger Str./ Brinkstr./ Fleetstraße.

Ergebnis: Der FA stimmt einstimmig für die Umsetzung der Maßnahme und bittet das Ortsamt um folgende Zusätze zur Stellungnahme:

- Die Maßnahme muss mit einer Einbahnstraßenregelung in der Fleetstraße ab Tonderner Straße in Richtung Parzellegebiet bis zum Hagenweg flankiert werden, um Ausweichverkehre im Bereich Glücksbürger Str./ Brinkstr./ Fleetstraße zu verhindern. Dazu liegt seit März 2022 ein Beiratsbeschluss zur „Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Osterfeuerberg-Nord“ bei der Behörde, der diesen Punkt bereits aufgreift. Das Ortsamt wird gebeten, in diesem Zusammenhang für eine detailliertere Begründung und Situationsbeschreibung auf den Beschluss aus dem Jahre 2022 hinzuweisen.
- Der FA spricht sich nach Umsetzung der neuen Regelung für eine zweite Verkehrszählung - nach einer Gewöhnungszeit von 3-4 Monaten – aus, um zu überprüfen, ob der gewollte Effekt der Verdrängung von Schleich- und Durchgangsverkehren erreicht wird.
- Der FA formuliert einen Prüfauftrag, inwiefern die Verengung in der Fleetstraße auf Höhe der Tonderner Straße, die in der Vergangenheit wegen Rangierproblemen der nebenan ansässigen Firma Meyer zurückgebaut wurde, wiederhergestellt werden kann. Damit könnte nicht gewollter Schwerlastverkehr aus dem Parzellegebiet

ferngehalten werden. Informationen des FA zufolge benötigt die Firma Meyer jetzt weniger Platz zum Rangieren.

Verkehrsberuhigung in der Vegesacker Straße – Prüfauftrag Modalfilter

Dazu fand am 29.04. eine Ortsbegehung mit einschlägigen Initiativen, Beirat, SBMS, ASV und Ordnungsamt statt. Dabei wurde der beim ASV vorliegende Antrag auf Umwidmung zur Fahrradstraße besprochen. Dieser wird anhand der noch neu aufzustellenden Kriterien zur Einrichtung von Fahrradstraßen geprüft. Zudem wurden weitere Vorschläge für „bestandsnahe Lösungen“ zur Verkehrsberuhigung besprochen, unter anderem die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung oder die Installation eines Modalfilters auf Höhe der Waller Mitte. Der Modalfilter könnte ergänzend zur geplanten Querung auf Höhe der Waller Mitte eingerichtet werden

Ergebnis: Der FA beschließt bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung einen Prüfauftrag an das ASV, die Einrichtung eines Modalfilters auf Höhe der Waller Mitte mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung zu prüfen. Der FA weist auf den dortigen Lieferverkehr von „Fenster Güter“ hin.

Anhörung Halteverbot Nansenstraße wegen Anlieferung Baumarkt/ Baustoffhandel

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Lärmaktionsplan: 4 Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung:

Der FA weist auf den Bahnlärm im Stadtteil hin, der insb. das direkt an den Schienen liegende Quartier um die Burchardstraße betrifft. Der FA spricht sich dafür aus, zeitgemäße Lösungen zu finden, z.B. für Nachrüstung von benötigtem Lärmschutz.

Zusätzliche Parkmarkierungen in der Liselotte-Thomamüller-Straße

Der FA spricht sich einstimmig für die Markierung von ca. 2-4 zusätzlichen Plätzen aus und will diese aus dem Stadtteilbudget finanzieren. Er betont, dass die Parkmarkierungen eingebraunt werden, da geklebte und gemalte Markierungen nicht lange halten.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Nicht barrierefreie Haltestelle „Grenzstraße“

Der FA mahnt dieses Problem an und hat nun eine Rückmeldung vom ASV vorliegen. Langfristig müsste für eine vollkommene Barrierefreiheit die Haltestelle baulich neugestaltet werden. Kurzfristig ist die Absenkung/ das Abschleifen der dort vorhandenen Bordsteinkanten möglich

Ergebnis: Der FA stimmt einstimmig für die Absenkung der dort vorhandenen hohen Kanten bzw. Bordsteine und begründet dies mit der problemlosen Nutzbarkeit und Verkehrssicherheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Setzen von Baken und Sperrflächen für Geschwindigkeitsreduktion an der Straße „Rübekamp“

Eine entsprechende Beschlussbitte vom Beirat Gröpelingen liegt vor, zwei weitere Baken inkl. Sperrflächen vor der Einmündung des Alten Winterweges zu setzen.

Ergebnis: Der FA stimmt einstimmig für das Setzen zweier zusätzlicher Baken mit dazugehörigen Sperrflächen und einer Finanzierung aus dem Stadtteilbudget.

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

Antrag zu Fahrradabstellplätzen am Spielplatz Waller Wied

Von der Spielplatzinitiative Waller Wied e.V. wird die Installation von Fahrradbügeln am Spielplatz in der Wiedstraße gewünscht. Denkbar ist z.B. die Einrichtung auf der Nebenanlage. Der dort gestellte Blumenkübel könnte stattdessen entfernt werden.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig einen Prüfauftrag an das ASV, die Einrichtung von Fahrradbügeln nahe des Spielplatzes zu prüfen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Steffensweg: Kanal- und Straßenbaumaßnahme

Im Auftrag des FA hat das Ortsamt bereits eine Referent:innenanfrage an SBMS gesendet. Von Interesse ist gerade aufgrund der Reduzierung des Ausmaßes der Baumaßnahme insb. die Ausgestaltung des Straßenraumes sowie der angekündigten Fahrrad-Premiumroute.

AW auf Bereitstellung der Mittel für geplante Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Dem ASV zufolge sind die Haushaltsmittel bei den aktuellen Preissteigerungen aktuell nicht ausreichend, um generell auskömmliche Finanzierungen für sich an Kanalarbeiten von HanseWasser anschließende Planungen sicher zu planen und zu finanzieren. Derartige Maßnahmen können aktuell nur sehr begrenzt umgesetzt werden.

Einrichtung eines Rotblitzers an Kreuzung Hansestraße/Steffensweg

Die Polizei richtet generell nur an konkreten Verkehrsunfallbrennpunkten Rotblitzeinlagen ein, da dadurch hohe Kosten und Verwaltungsaufwand entstehen. An dieser Kreuzung hat es zwischen 2021 und 2023 12 Verkehrsunfälle gegeben. Diese stehen nicht im Zusammenhang mit der Missachtung von Rotlicht an Ampeln oder Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Eine Überprüfung der Ampelschaltzeiten hat kein Anzeichen auf Gefährdung ergeben. Eine Alleinstellung des Fuß- und Radverkehrs ist hier ohne große Effizienzverluste und zusätzliche Lärm- und Abgasbelastung durch erhöhte Wartezeiten von Schwerlastverkehr nicht möglich.

Mobilitätsprobleme am Stiftungsdorf an der Karl-Peters-Straße

Das Ortsamt hat in Reaktion auf Eingaben des Stiftungsdorfes in der Karl-Peters-Straße Anregungen an SBMS bzw. ASV weitergegeben. Problematisch ist z.B., dass der Bordstein beim Überweg von manchen als zu hoch eingeschätzt wird und dass die Querung zum Grünzug stets zugeparkt wird.

Änderung/ Sanierung des Kreuzungsbauwerk Walle

Es liegt keine Information zum konkreten Ausführungszeitpunkt, man befinde sich noch im Anhörungsverfahren.

Fahrradbügel in der Heimatstraße

Im Zuge der Installation von Fahrradabstellanlagen wird von Anwohner:innen der Standort einer Bake kritisiert. Nach erneuter Rücksprache mit dem ASV wurde der Standort der Bake optimiert und die Bake selbst mit einer reflektierenden Schicht ausgestattet.

Verspätete AW: B-Antrag Gehwegblockaden Karl-Peters-Straße

In den Jahren 2024 und 2025 soll der Parkraum in innenstadtnahen Quartieren und Stadtteilen wie Walle neu konzeptioniert werden. Dabei werden Straßen mit besonders schwerwiegender Parkproblematik (z.B. Rettungssicherheit gefährdet) einbezogen.

Baumnase in der Waller Straße zur Verkehrsberuhigung

Auf Höhe der Hausnummer 21 wird eine zusätzliche Bauminsel eingerichtet, um das Rasen dort baulich einzudämmen. Die Planungen werden fortgesetzt. Betriebsplan und Anhörung werden aktuelle vorbereitet. Die Maßnahme wird aus dem Stadtteilbudget finanziert.

Referent:innenanfrage Kommunale Wärmeplanung und Wärmenetze in Walle

Laut SUKW kann ein speziell auf Stadtteile fokussierte Wärmeplanung erst 2025 vorliegen.

Prüfauftrag Sperrung um die Melanchthonschule wg. Elterntaxen

Das ASV legt eine Stellungnahme vor, nach der das Bremische Landesrecht die Einrichtung von Schulstraßen nur in Ausnahmefällen hergibt und daher dieses Thema aufgrund mangelnder Rechtssicherheit bremenweit nicht weiterverfolgt wird.

Deputationsdokument zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum

Dieses Dokument wird aktuell von SBMS überarbeitet, sodass in ein paar Monaten die neue Version vorliegt.

Kanal- und Straßenbaumaßnahme Keithstraße

Die Maßnahme verzögert sich aufgrund der haushaltslosen Zeit. Die Kommunikation zwischen HanseWasser und Anwohner:innen wurde bereits hergestellt. Sobald neue Planungen vorliegen soll dies in einer nächsten Sitzung des FA Bau erneut vorgestellt werden.

AW auf Prüfauftrag Asphaltierung eines Radfahrstreifens Emders Str.

Im Rahmen des zweiten Bauabschnittes der Langen Reihe soll auch die Emders Straße aus noch zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden.

Zudem wird in der Langen Reihe an der Ecke Ritter-Raschen-Straße ein Carsharing Parkplatz angeordnet.

Globalmittelanträge Tretroller St. Marien und Wanderbäume

Beide Anträge können aus dem Stadtteilbudget finanziert werden, wodurch das Globalmittelbudget entlastet wird.

Gefährliche Kurve im Hohweg

Hier besteht bereits ein Halteverbot, das nicht zusätzlich beschildert werden kann. Es sind hier bereits Schilder vorhanden, die auf Schäden in der Fahrbahn hinweisen. Eine Beschilderung „Achtung Radfahrer“ kann laut ASV nicht installiert werden, da für die KFZ-Nutzer:innen offenbar ist, dass Radfahrende auf der Straße verkehren, da keine Nebenanlagen vorhanden sind.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig einen Prüfauftrag an das ASV, eine Tonnage-Begrenzung im Hohweg prüfen zu lassen. Dem FA zufolge sind tiefe Schlaglöcher in der Fahrbahn vorhanden. Bei evtl. Begrenzungen müssen für den BSAG-Busverkehr Ausnahmen gelten.

Versiegelung Außengelände Torhaus 1

Das Außengelände wird versiegelt, damit auch mobilitätseingeschränkte Personen den Außenbereich der Gastronomie problemlos nutzen können. Es wird stattdessen ein Beet mit Bepflanzung aufgestellt.

Ölhafen-Crew und Kaisenhäuser

Dieses Thema wird in einer Beiratssitzung nach den Sommerferien behandelt.

Rückmeldung auf Beschluss zu Handläufen in der Überseestadt

Es liegt eine ablehnende Stellungnahme der WFB vor. Der FA bittet das Ortsamt, den Vorgang an den Landesbehindertenbeauftragten weiterzuleiten.

Gehwegblockaden durch persönliche Gegenstände

Das Ortsamt weist darauf hin, derartige Probleme an das zuständige Ordnungsamt zu melden.

Neuordnung des ruhenden Verkehrs am Panzenberg

Dazu wurde eine Reihe an Maßnahmen beschlossen. Eine ausführende Firma will nun mit den Markierungsarbeiten beginnen. Problematisch ist dabei, dass der gesamte Parkplatz bereits von früh an durch die Schüler:innen der angrenzenden Berufsschule genutzt wird und die Ausführung dadurch erschwert wird. Zur ganzheitlichen Umsetzung ist eine großflächige Sperrung im Voraus vonnöten.

Anbau Dedesdorfer Straße 22

Der Anbau passt sich nicht ins Ortsbild ein und wurde nicht bei der Bauordnung beantragt. Aus dem FA ergeht der Hinweis, dass bei den Nachbarhäusern schon die Wände bewegen und durch die nicht angemeldeten baulichen Aktivitäten bei Nachbar:innen Schäden entstehen. Das Ortsamt leitet diesen Hinweis an die Bauordnung weiter.

Denkmalschutz für Kaisenhausmuseum

Damit darf es nicht mehr abgerissen werden und muss bei evtl. Weiterentwicklung des Gebiets gesondert beachtet werden. Der FA begrüßt diese Entwicklung.

Zusätzliches Gebäude an Sportanlage Hohweg für BSV

Der BSV übernimmt ein leerstehendes Gebäude zwischen den Sportplätzen für Lagerung von Gegenständen und als Tagesraum für den Platzwart.

Öffentlichkeitsbeteiligung im Bauleitplanverfahren

Unterlagen sollen ab sofort nur noch digital zur Verfügung gestellt werden. Es soll keine Unterlagen mehr zur öffentlichen Auslegung geben. Das Ortsamt hat bereits zurückgemeldet, dass hier keine Ausrüstung dafür vorhanden ist (z.B. Computer zur Einsicht für Externe) und dies in dieser Dienststelle nicht zu leisten ist.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

- L. Czyborr-

-B. Winsemann-